

Die deutschen Leichtathletikmeisterschaften brachten unsere Olympiakämpfer und Rekorde wie noch nie!



Hein schuf neue deutsche Höchstleistung im Hammerwerfen.
Der Hamburger Hein verbesserte den deutschen Rekord im Hammerwerfen auf 54,26 Meter. (Schirmer - M.)



Elisla Rauermeier warf Weltrekord!
Mit 48,31 Meter schuf Elisla Rauermeier den neuen Weltrekord im Diskuswerfen. (Schirmer - M.)



Lang brach Europarekord!
Im Weisprung verbesserte der Leipziger Lang den deutschen und Europarekord auf 7,82 Meter. (Schirmer - M.)



Der deutsche Rekord im Dreisprung auf 15,06 Meter verbessert.
Der Leipziger Koellner verbesserte die deutsche Bestleistung im Dreisprung auf 15,06 Meter. (Scherl Bilderbüro/M.)

Rundfunk und Kamera begleiten den Olympischen Fackellauf. / Mit dem heiligen Feuer durch sieben Länder.

Am Sonntagmorgen fand in Athen ein Appell der griechischen Sportler statt, die an dem olympischen Fackellauf von Olympia nach Berlin teilnehmen sollen. Den Sportlern wurden eingehende Anweisungen für die Beförderung des heiligen Feuers gegeben. Der Abmarsch in Olympia wird am 20. Juli nach einer Feier erfolgen. Das olympische Feuer wird in der Altis durch Sonnenstrahlen mit einem Brennglas entzündet werden.

Darauf werden 14 junge Mädchen im Zuge den in der Altis gelegenen Zeus-Tempel verlassen und das heilige Feuer um den heiligen Wald herum tragen. Sie werden vor dem Sonderaktor haltmachen, wo das Feuer dem ersten Läufer übergeben wird, der zuvor den olympischen Eid zu leisten hat. Gleichzeitig wird eine Botschaft des Barons Coubertin verlesen werden. Dann werden die auf dem Hügel des Kronos aufgestellten Fackelträger das Zeichen zum Aufbruch geben.

Die Strecke von Olympia bis zur bulgarischen Grenze, wo die Flamme dem ersten bulgarischen Läufer übergeben wird, hat eine Länge von 1108 Kilometern und wird von ebenso vielen griechischen Läufern, die sich jeden Kilometer ablösen, zurückgelegt werden. In Belgrad wird der junge König von Jugoslawien die heilige Fackel übernehmen und sie von dort zur Feierstunde nach den Königsgräbern in Topola tragen, wo er am Grabe seines Vaters den Lauf für wenige Augenblicke unterbrechen wird. — Von Berlin aus ist im Flugzeug eine Olympia-Expedition des deutschen Rundfunks nach Athen geflogen, die ebenso wie die Kameramannschaft René Kiesenbachs die olympischen Fackelträger begleiten wird.

und den Rundfunkhörern laufend Bericht erstattet. Die Funkmannschaft besteht aus Technikern, Sprechern und Fahrern, die eine besondere Uniform tragen, weißes Jackett, kurze weiße Hosen, weißes Käppi und weiße Stümpfe. Auf dem Jackett strahlen die fünf olympischen Ringe.

In Athen befindet sich schon seit einiger Zeit ein Übertragungswagen des Rundfunks, der die Aufschrift trägt: „Olympia-Weisfender Berlin.“

Die Fahrtroute des Fackelwagens führt durch sieben Länder. Da nicht alle Staaten, wie z. B. Griechenland und Bulgarien, eigene Sendestationen besitzen, wird die Übermittlung häufig mit besonderen Schwelertelegraphen verbunden.



Sie berichten über den Olympia-Fackellauf.
Auf dem Flughafen Berlin-Tempelhof verabschiedeten Reichslandesleiter Sadowsky und Direktor Boh die Sprecher, Ingenieure und Techniker, die zur Übertragung des olympischen Fackellaufes nach Athen fliegen. (Weltbild.)

den sein. Alle Länder aber haben Vorbereitungen getroffen, die die Durchführung in jeder erdenklichen Form unterstützen. Oesterreich hat sich bereit erklärt, die Übertragung für den deutschen Rundfunk auf seinem Gebiet selbst durchzuführen. Der gesamte Verlauf wird auch gleichzeitig noch im Rundfunkwagen auf Schallplatten aufgenommen.

Es gibt noch Eintrittskarten für die Olympischen Spiele.

Täglich strömen Hunderte von Briefen in die Kartensche des Organisationskomitees mit der gleichen Frage: „Kann ich nicht noch eine Karte zur Eröffnungsfest und Leichtathletik erhalten? Bei den vielen hunderttausenden Karten sind doch gewiss einige zurückgekommen und die geben Sie doch, bitte, mir.“

Zwar wird es vorkommen, daß der eine oder andere inländische oder ausländische Besucher, durch besondere Umstände gezwungen, von seiner Reise Abstand nehmen muß und daß diese Karten anderweitig verfügbar werden. Aber diese Fälle sind zu gering an Zahl gegenüber der Nachfrage. Trotzdem aber gibt es noch Karten, und zwar für die Festausführungen in der Dietrich-Schar-Freilichtbühne, die Wiederholung des Großen Festspiels am 3. August abends und die übrigen Abendveranstaltungen im Olympiastadion. Es stehen weiterhin noch Karten für die Handballspiele im Stadion, für die Dressurprüfung und den Geländerreit, für Rudern, Boxen, Ringen und Gewichtheben, Hockey, Polo, Segeln, Kanusport, Radrennen, Fünfkampf und Basketball zum Verkauf. Wenn auch von diesen Karten einige Tage oder Wochentage erschöpft sind, so bietet sich doch genügend Gelegenheit, noch gute Sitzplätze oder billige Stehplätze zu erwerben.

Empfang der Indier.

Wenige Stunden nach der Ankunft der canadischen Ruderer traf die indische Olympiamannschaft in Berlin ein. Die 26 Indier boten ein ungewöhnliches materielles Bild auf dem Bahnhof Friedrichstraße.

Die Mannschaft, die sich aus Leichtathleten, Ringern und Hochschülern zusammensetzt, wurde von dem indischen Studentenbund in Berlin und vom Leiter der Sportabteilung des Olympischen Komitees, Reber, Platzmajor Hauptmann Krätzer und dem Sportottdache, Hauptmann Franke, empfangen. Die Gäste fuhrten mit Wagen der Behrmann zu einem Empfang bei Staatskommissar Dr. Zippert, der die indische Mannschaft im Namen der Reichshauptstadt begrüßte. Er überreichte dem Führer der Mannschaft, Kapitän Jagannath, die Olympia-Erinnerungsmedaille der Stadt Berlin. Gleichzeitig erhielt jeder Teilnehmer das Bild „Altes und neues Berlin“.

Kanadas Olympiaruderer in Berlin. Als achte Auslandsgruppe trat am Montagmittag die zehnköpfige Ruderermannschaft Kanadas mit ihrem Trainer in Berlin ein. Sie haben zu den Wettkämpfen in Grünau einen Doppel-Zweier, einen Vierer und einen Achter gemeldet.

Englands Leichtathletikmannschaft aufgestellt. Die britische Leichtathletikmannschaft für die Berliner Olympischen Spiele ist jetzt endgültig zusammengestellt worden. 50 Mann werden an den Olympischen Spielen teilnehmen, deren Kapitän der Fliegeroffizier Frisland, der bekannte 110-Meter-Hürdenläufer, sein wird.

Die Hochzeit der 1000 PS.

Elly Weinhorn und Bernd Rosemeyer getraut.
Auf dem Standesamt Berlin-Grünwald fand die Trauung des bekannten Autorennfahrers Bernd Rosemeyer mit der ebenso bekannten und beliebten Berliner Sportfliegerin Elly Weinhorn statt.

Das liehen sich die Berliner nicht nehmen, dabei zu sein, wenn zwei so vollstänliche Sportleute wie Elly Weinhorn und Bernd Rosemeyer heirateten! Tausende von Menschen sperrten die Bürgersteige, blockierten den Verkehr und muhten von autmütigen Schwabos losam und

sicher wieder in vernünftige Stroh- und Schweißgebrack gebracht werden. Alle wollten bei der Hochzeit der 1000 PS dabei sein. Nachdem die Zeremonien vor dem Standesbeamten getätigt waren und die Sportfliegerin zum erstenmal in ihrem Leben „Elly Rosemeyer“ geschrieben hatte, jubelten die Berliner abermals dem beliebten Sporthepar zu. Dann drückte Bernd auf den Gaspedal seines blauen Sportwagens und brauste mit seiner fliegenden Frau ab in die Flitterwochen.

„U 9“ ging vor Anker.

Zur gleichen Stunde fand in Berlin-Wilmersdorf noch eine andere Trauung statt, und zwar die des Kommandanten von „U 9“, Kapitänleutnant Hans Günther Loos, mit Ersta Victoria Pieß. Die beiden kamen nur mit Hilfe der Schutzpolizei in ihr Auto.



Die ersten Glückwünsche.
Freudig begrüßt, verläßt Bernd Rosemeyer mit seiner jungen Frau das Standesamt. (Weltbild.)

Reichsfender Leipzig.

Mittwoch, 15. Juli.
Reichsfender Leipzig: Welle 382,2 Meter.
Reichsfender Dresden: Welle 233,5 Meter.
6.30: Frühkonzert. Hans Bund und sein Orchester. — 8.30: Musikalische Frühstunde. Die Dresdener Solistenvereinigung. — 12.00: Musik für die Arbeitspause. — 13.15: Mittagskonzert. Das Landesfoniorchester Saar-Pfalz. — 14.15: Auerlei von zwei bis drei! — 15.00: Kunstbericht. — 16.00: Kurzweil am Nachmittag. (Schallplatten.) — 17.10: Deutsche Volkswesen. — 17.40: Urvoll und Volksglaube. — 18.00: Unser jugendes, klingendes Neuanfang! — 19.00: Das deutsche Lied. — 19.45: Geführte Reiserfänger. — 20.15: Reichsfenderstunde der jungen Nation: Mutterstunde oder Pimpf? — 20.45: Franz von Mon. Berliner Juniorsänger. Dirigent: der Komponist. — 22.15: Reichsfenderstunde: Olympische Streiflichter. — 22.50: Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3, F-Dur für großes Orchester. Wert 90. — 23.10 bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Deutschlandfender.

Mittwoch, 15. Juli.
Deutschlandfender: Wellenlänge 1571 Meter.
6.10: Fröhliche Schallplatten. — 9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau. — 10.30: Fröhlicher Rundergarten. — 12.00: Musik zum Mittag. Das Kleine Orchester des Reichsfenders Königsberg; Aufführung der SA-Standarte 43. — 14.00: Auerlei — von zwei bis drei! — 15.15: Johann Sebastian Bach Werke für Gesang und Cembalo. — 16.45: Von neuen Nächern. — 16.00: Musik am Nachmittag. Das Orchester des Deutschlandsfenders. In der Pause von 16.50-17.00: Siebenbürgische Klänge. — 18.00: Ungarische Künstler musizieren. — 18.30: „Und sehet ihr nicht das Leben ein...“ Ergebnisse eines Reterfiziers des Großen Königs. — 18.45: Sportfunk. — 19.00: Und jetzt ist Feierabend! Aber nicht für alle... Tausende arbeiten für unsere Freunde. — 20.10: Debut! — Chapin (Schallplatten). — 20.45: Stunde der jungen Nation. Mutterstunde oder Pimpf? — 21.15: Zur Unterhaltung. Kapelle Emanuel Amibour: Horz Schmelzpfennig. Würtlicher Orgel. — 22.15: Reichsfenderstunde: Olympische Streiflichter. — 23.00 bis 24.00: Wie bittet zum Tanz! Georg Kretschmann spielt —